

# 1. Einführung

Nach Angaben der UN World Tourism Organization (UNWTO) ist weltweit jeder dreizehnte Beschäftigte im Tourismus tätig bei weiterhin leicht ansteigender Tendenz. In manchen Weltregionen liegt die volkswirtschaftliche Bedeutung der Tourismuswirtschaft sogar noch deutlich über diesem Durchschnittswert. Das liegt z.T. an der geringeren Bedeutung anderer Branchen oder eben häufig an der besonderen Attraktivität der Destinationen, da Reisende vorzugsweise besonders interessante Reiseziele wählen. Dies gilt nicht nur für Privat- bzw. Urlaubsreisen sondern auch für Tagungs- und Kongressreisen, z.T. auch für andere Geschäftsreisen.

In Europa sind inzwischen zwar gewisse Sättigungseffekte feststellbar. Dennoch erwirtschaften nach Angabe der European Travel Commission (ETC) die europäische Tourismuswirtschaft und damit überwiegend die Destinationen direkt 5 % des EU-Bruttonationaleinkommens (BNE) und indirekt sogar mindestens 10 % des BNE. Damit hängt auch in Europa jeder achte und in Deutschland (2006) immerhin fast jeder neunte Arbeitsplatz ganz oder teilweise von Reisenden ab. In Deutschland wurden direkte ökonomische Effekte in Höhe von 84,5 Mrd. € für das Jahr 2004 durch den Tourismus ermittelt einschließlich der indirekten Effekte sogar in Höhe von 271 Mrd. €. Die Deutsche Tourismuswirtschaft ist damit weltweit die drittgrößte...

In Österreich hängt nach Angaben der ETC sogar fast jeder fünfte Arbeitsplatz an der Tourismuswirtschaft (insbesondere den Destinationen), die knapp 17% des Österreichischen BNE erwirtschaftet. Damit liegt die Österreichische Tourismuswirtschaft weltweit auf Rang 16, direkt gefolgt von der Schweiz auf Rang 17. Auch dort ist fast jeder fünfte Arbeitsplatz in der Tourismuswirtschaft angesiedelt, die zu fast 15% zum Schweizer BNE beiträgt.

In Deutschland gab es im Jahr der Fußballweltmeisterschaft 2006 einen deutlichen Anstieg auf insgesamt mehr als 125 Mio. Ankünfte von Reisenden ... In 2007 wird die Steigerung nach den Halbjahresergebnissen bei ca. 3,5 % liegen, wenngleich nach Bundesländern und Reisegebieten (Destinationen) unterschiedlich; Städte mit mehr als 100.000 erzielten dabei ein überdurchschnittliches Plus.

Nach der Geschäftsreiseanalyse des VDR stieg die Anzahl der Geschäftsreisen in Deutschen Unternehmen in 2006 um 5% auf ca. 158 Mio. an. Die Durchschnittsdauer einer Geschäftsreise betrug 2,2 Tage und verursachte Kosten in Höhe von 325 € (Gesamtausgaben 47,4 Mrd. €: im Vergleich die Gesamtausgaben der Deutschen für Urlaubsreisen von 53,9 Mrd. €). Die durchschnittlichen Ausgaben pro Geschäftsreisetag betragen 148 € im Vergleich zu den Durchschnittsausgaben an einem Urlaubstag in Höhe von 66 € ([www.vdr-service.de](http://www.vdr-service.de)).

Mit einem strategisch angelegten Marketing ergeben sich für deutsche, österreichische oder Schweizer Destinationen auch in Zukunft sehr gute Marktchancen. Allerdings wird der weltweite Wettbewerb um Reisende bzw. Gäste deutlich zunehmen, so dass jedes Zielgebiet seine Anstrengungen um die Wahrnehmung und Begeisterung der Besucher verstärken muss....